



Abb. 20: Open POI

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Forschung (BMWF) fördert im Programm „Sparkling Science“ Projekte, in welchen SchülerInnen aktiv in den Forschungsprozess einbezogen werden. In diesen Projekten unterstützen SchülerInnen die WissenschaftlerInnen bei der wissenschaftlichen Arbeit und bei der Vermittlung der gemeinsamen Forschungsergebnisse an die

Öffentlichkeit. Die Förderung dieser Zusammenarbeit ist dem Studienbereich Geoinformation in der 3. Ausschreibung des Programms gleich mit zwei Schulen gelungen.

Im Projekt OpenPOI wird mit den SchülerInnen und LehrerInnen der HAK International, Zweig ‚Digital Business‘, an einem Web-Portal zur einfachen Erfassung und freien Bereitstellung von interessanten Orten (engl. Points-of-Interest (POI)) gearbeitet. Gemeinsam mit den SchülerInnen wird ein räumliches Datenmodell konzipiert. Auf diesem Modell aufbauend wird ein Web-Portal mit freier Software implementiert. POI, welche die Jugendlichen beson-

ders interessieren, werden danach von den SchülerInnen über dieses Portal gesammelt. Anschließend werden mit den SchülerInnen zwei prototypische Anwendungen entwickelt, die diese POI-Datengrundlage nutzen. Die Wiederverwendbarkeit der Daten über standardisierte Schnittstellen wird demonstriert.

Im Projekt Sensors4All werden SchülerInnen des BG/BRG St. Martin in den Aufbau eines kleinräumigen Sensor Webs eingebunden. Neben der Standortplanung und dem eigentlichen Aufbau der Sensoren, haben die SchülerInnen dabei die Aufgabe, an der Entwicklung automatisierter

Methoden zur Messdatenvalidierung mitzuforschen und als human mobile sensor selbst zum Sensor zu werden. Die Datenbereitstellung erfolgt über Web-basierte Services aus der Sensor Web Enablement Initiative der OGC. Im letzten Schritt findet die Analyse und Visualisierung der gesammelten Daten durch die SchülerInnen statt, wobei verschiedenste Themenschwerpunkte gesetzt werden (Wetter, Klima, Gesundheit,...).

*S. Andrae/A. Hecke*



Abb. 21: Sensors4All